

### Vom westlichen Kriegsschauplatz

Der Generalgouverneur von Belgien hat folgende Verordnung erlassen: „Wer im Gebiete des Generalgouvernements der vorläufigen Brandstiftung, der vorläufigen Verurteilung einer Ueberschreitung oder eines Angriffs oder Widerstandes gegen die bewaffnete Macht oder Abgeordnete der deutschen Zivil- oder Militärbehörde, in offener Gewalt und mit Waffen oder gefährlichen Werkzeugen versehen, sich schuldig macht, wird mit dem Tode bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, kann statt der Todesstrafe auf eine zehn- bis zwanzigjährige Zuchthausstrafe erkannt werden. Wer im Gebiete des Generalgouvernements in Beziehung auf die Zahl, die Marschrichtung oder angebliche Siege der Feinde wissentlich falsche Gerüchte ausstreut oder verbreitet, die geeignet sind, Zivil- oder Militärbehörden hinsichtlich ihrer Maßnahmen irreführen, oder zu Verbrechen des Aufruhrs, zur tödtlichen Widersektlichkeit, zur Befreiung eines Gefangenen oder zu anderen Verbrechen, wenn auch ohne Erfolg, auffordert oder anreizt, oder Personen des Soldatenstandes zu Verbrechen gegen die Subordination oder Vergehen gegen die militärische Zucht und Ordnung zu verleiten sucht, soll, wenn die bestehenden Gesetze und Verordnungen keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu fünf Jahren bestraft werden.“

### Vom russischen Kriegsschauplatz

In Russland beginnt es an Soldaten zu mangeln. Der russische Ministerrat beschloß die Herabsetzung des Mindestmaßes für die Militärtauglichkeit auf 150 Zentimeter.

### Vom Balkan-Kriegsschauplatz

Der griechische Landsturm. Wie dem „Neuen Wiener Tageblatt“ aus Serbien gemeldet wird, sind dort Meldungen eingetroffen, daß der griechische Landsturm einberufen worden ist.

Der deutsche Konsularagent, der in Mytilene verhaftet worden ist, soll mit den in Saloniki verhafteten Konsuln zusammengebracht werden. Der Kreuzer, der den Konsularagenten gebracht hatte, hatte 400 türkische Gefangene in Kaccio gelassen.

### Vom Seekrieg

England will seine Blockade verschärfen. Der Washingtoner Korrespondent der „Evening Post“ teilt mit, daß Präsident Wilson aus London vom Vorkämpfer Bage und Oberst House die Nachricht erhielt, die Durchführung der Blockade gegen Deutschland werde binnen kurzem verschärft werden. Es werde bald eine lange Note als Antwort auf die amerikanische Note vom Oktober abgeschickt werden. Allgemein sei man der Ansicht, daß die amerikanische Regierung gegen eine „effektive“ Blockade Deutschlands nichts einzuwenden haben könnte. Dazu sei aber erforderlich, daß die Blockade einen gewissen Charakter erhalte, d. h. England müsse den Beweis liefern, daß die englischen Unterboote den Handel auf der Ostsee wirklich verhindern können.

Die Fischereifahrzeuge „Gramereff“ und „Sunshine“ wurden versenkt. Die Besatzungen wurden gerettet. „Hoyds“ meldet, daß Fischereifahrzeug „Evelyn“ wurde versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

Der britische Dampfer „Marere“ (6443 Bruttoregistertonnen) wurde versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

### Vom türkischen Kriegsschauplatz

Chamberlain erklärte, die Witterungsverhältnisse in Mesopotamien seien schrecklich gewesen und hätten jeden Fortschritt verhindert.

Die erste südafrikanische Infanteriebrigade ist in Ägypten eingetroffen.

### Aus dem Ausland

#### Österreich-Ungarn

Im ungarischen Magnatenhause ergriff bei der Eröffnung der Sitzung der Präsident das Wort, um anlässlich der jüngsten glänzenden Erfolge der Armee auf dem Balkankriegsschauplatz den Gefühlen der Bewunderung und Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen und diesen in das Protokoll der Sitzung aufzunehmen, was einstimmig unter lebhaftem Beifall angenommen wurde.

Der Statthalter von Böhmen hat durch einen Erlaß an die Amtsvorstände den Gebrauch der deutschen Sprache im innern Dienste der staatlichen Behörden und beim Verkehr mit anderen staatlichen Behörden eingeschärft.

In Vertretung der ungarischen Sozialdemokratie sind der Chefredakteur des Organs der sozialdemokratischen Partei und der Sekretär der Partei nach dem Haag abgereist, um an der Sitzung des internationalen sozialistischen Bureaus teilzunehmen, in welchem die sozialistischen Parteien aller kriegführenden Länder vertreten sein werden.

#### Holland

Die niederländische Regierung steht auf dem Standpunkte, daß Holland zu einer Zeit, wo in kriegführenden Ländern die Opferwilligkeit durch so viele und ernste Not in Anspruch genommen wird, zwar die herzlichsten Sympathiebezeugungen, die anlässlich der Ueberschreitung aus diesen Ländern kamen, sehr hoch schätzt, aber keine materielle Hilfe annehmen kann, die aus Sammlungen aus diesen Ländern herrührt.

### Aus Stadt und Land

Dresden, den 20. Januar 1916

Im Königl. Schloss hielt gestern abend 1/29 Uhr Hofrat Prof. Dr. Weigand einen zweiten Vortrag, dem Se. Majestät der König sowie Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Frau Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde beiwohnten. Hierzu waren noch mehrere Einladungen ergangen.

Bei der Feier des Geburtstages des Kaisers am 27. Januar abends 6 Uhr im Festsaal des Rathauses wird Konfistorialrat Super. Dr. Kölsch das Gebet sprechen und Oberbürgermeister Wübber die Festrede halten. Zu dieser Feier sind zahlreiche Einladungen ergangen. Am 24. Januar kann noch eine beschränkte Zahl Karten abgegeben werden, die zur Teilnahme berechtigen.

Auszeichnung des Stadtverordneten-vorsethers Dr. Stöckel. Der König verlieh dem Stadtverordnetenvorsteher Dr. Stöckel das Kriegs-Verdienstkreuz.

Mitteuropäische Wirtschaftskonferenz. Im Laufe der Verhandlungen wurde besprochen die künftige Gestaltung der handelspolitischen Beziehungen zu den Balkanländern, die eine notwendige Folge des politischen Anschlusses Bulgariens und der Türkei an Deutschland und Oesterreich-Ungarn sind. Die Möglichkeiten der mitteleuropäischen Industrieausfuhr nach den Balkanländern und nach der Türkei und ebenso der industriellen Rohstoffversorgung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns aus den Donauländern, Kleinasien und Mesopotamien, bildeten den Gegenstand eingehender Erörterungen. Die Bedeutung der Donau für diesen Güteraus-tausch erfuhr eine ausführliche Würdigung. Aus ungarischen Kreisen wurden wertvolle Hinweise auf die namentlich in Bulgarien einschende Bewegung zugunsten des wirtschaftlichen Anschlusses an die Zentralmächte gegeben. Die wesentlichsten Ergebnisse ihrer zweitägigen Beratungen legte die Versammlung nieder in folgendem Beschluß: 1. Die Delegiertenkonferenz der Mitteleuropäischen Wirtschaftsvereine in Deutschland, Oesterreich und Ungarn betont neuerlich die Notwendigkeit der Verwirklichung der wirtschaftlichen Annäherung auf Grund der in Berlin und Wien gefassten Beschlüsse noch vor Kriegsende, damit die Zentralmächte bei den Friedensverhandlungen ihre gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen zielbewußt und mit voller Kraft vertreten können. 2. Um ein möglichst umfassendes Gebiet in diese wirtschaftliche Interessensphäre einzubeziehen, ist es wünschenswert, daß sich die mit den Zentralmächten verbündeten Staaten, Bulgarien und die Türkei, der wirtschaftlichen Annäherung in entsprechender Form anschließen, wobei die Förderung der industriellen Produktions- und Exportinteressen der verbündeten Staaten unter voller Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse ihrer Landwirtschaft ins Auge zu fassen ist. 3. Um die in Berlin, Wien und Dresden gefassten Beschlüsse zur Durchführung zu bringen, wird eine gemeinsame, aus Vertretern der drei Wirtschaftsvereine bestehende Arbeitskommission eingesetzt, welche die Einzelfragen unter Zuziehung von Experten in ihren Details zu bearbeiten bestimmt ist. Es wird beschlossen, die nächste Delegiertenkonferenz der Mitteleuropäischen Wirtschaftsvereine in Budapest abzuhalten.

In dem Verlage der Schreibwarengroßhandlung Rudolf Johannes Leonhardt, Dresden-N. 1, erscheint eine Wohltätigkeits-Postkarte „Ihre Königl. Hoheit Prinz Georg bei den Verwundeten in Dresden“. Die Karte ist in Bromsilbermanier hergestellt, und zum Preise von 15 Pf. in jeder größeren Papierhandlung käuflich.

Die „Illustrierte Zeit“ Nr. 2 ist für die Bezahler der Ausgabe A der heutigen Nummer beigelegt. Wir verweisen nochmals auf die Notiz in der letzten Sonntagabend-Nummer, mit welcher Nummer bereits Nr. 3 der „Illustrierten Zeit“ verhandelt wurde.

Der Geschäftsanzeiger ist in der vorliegenden Nummer wiederum zum Abdruck gebracht. Wir bitten unsere verehrlichen Leser, bei Einkäufen nach Möglichkeit in erster Linie unsere Inserenten berücksichtigen zu wollen.

### Leipzig

Zwei Warenhausdiebinnen wurden am Montag in einem Leipziger Warenhause auf frischer Tat erappt. Weibes sind Arbeiterinnen, die seit etwa drei Monaten gemeinsam Warenhausbesuche machten. Sie wurden von der Polizei in Haft genommen.

Der Wahrsagenfug wird hier trotz des Verbots durch die Polizei immer noch betrieben. Das hiesige Polizeiamt ist gegen eine Anzahl gewissenloser Uebertreterinnen dieses Verbotes mit Rücksicht auf die moralische Verwerflichkeit dieses Unfuges mit aller Schärfe eingeschritten und hat einige Wahrsagerinnen zu 14 Tagen Haft verurteilt. Öffentlich geht man auch andernwärts diesem Unfuge in energischer Weise zu Leibe.

Coswig, 19. Januar. Eine Bezugsvereinigung des Kleinhandels für Coswig ist von den hiesigen Nahrungsmittelhändlern beschlossen worden.

Leisnig, 19. Januar. Bei der gestrigen Stadtratswahl wurde zum ersten Male ein Sozialdemokrat ins hiesige Ratskollegium gewählt, und zwar der frühere Konsumvereinsvorstand, jetzige Privatist Adolf Böhme, der länger als 25 Jahre Stadtverordneter gewesen ist.

Pirna, 19. Januar. Eine Erhöhung der Gaspreise war infolge der teuren Kohlenpreise auch hier geplant. Der Rat hat jedoch beschlossen, von einer Erhöhung der Gaspreise abzusehen. Dagegen soll die Straßenbeleuchtung in entsprechender Weise eingeschränkt werden.

Zwickau, 19. Januar. In der letzten Stadtverordneten-sitzung kündigte Herr Oberbürgermeister Reil eine mögliche Erhöhung der Grundsteuern an.

Berlin, 18. Januar. Unter dem Deckmantel der Religion hat der Verlagsbuchhändler Max Schwarz, Michaelkirchplatz 21, seit langen Jahren Betrügereien verübt und sich selbst zum vermögenden Manne gemacht. Er nennt sich Verlagsbuchhändler, vertriebt aber lediglich zwei religiöse Werke, eines für evangelische Christen mit dem Titel Friede sei mit Euch! und ein anderes für katholische Christen unter dem Titel Wege zu Gott. Bei ersteren nannte er sein Geschäftskontor für christliche Schriften, bei letzteren Kontor für katholische Schriften und verwendete für diesen einen Geschäftsstempel mit dem Muttergottesbilde.

### Letzte Telegramme

### Der amtliche deutsche Tagesbericht

(W. T. B. Amtlich.) Großes Hauptquartier, 19. Januar 1916.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Frontfront stieß eine kleine deutsche Abteilung in den feindlichen Graben vor und erbeutete ein Maschinen-gewehr.

Lebhafte beiderseitige Sprengtätigkeit auf der Front westlich von Lille bis südlich der Somme.

Nachts warfen feindliche Flieger Bomben auf Metz. Bisher ist nur Sachschaden gemeldet. Ein feindliches Flugzeug stürzte gegen Morgen westlich von Thiaucourt ab, von seinen Insassen ist einer tot.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Front nichts Neues. Deutsche Flugzeuggeschwader griffen feindliche Magazinorte und den Flughafen von Larnopol an.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

#### Oberste Heeresleitung.

Außerdem ließ er durch seine zahlreichen Reisenden, die eine dem geistlichen Gewande ähnliche Kleidung trugen, den katholischen Mäusern — meistens Dienstmädchen und einfachen Bauernfrauen — versprechen, daß zu ihrem Seelenheil eine Messe gelesen werde. Nach Ausbruch des Weltkrieges wurde sogar den Kriegerräumen vorgeredet, wenn sie das heilige Buch kauften, werde ihren Männern im Felde nichts passieren und sie würden gesund und munter zurückkehren. Das Oberkommando in den Marken hat die vollständige Schließung des Betriebes verfügt. Während Schwarz seit einiger Zeit im Felde steht, hat seine Frau das Geschäft weitergeführt. — Die „Sächsishe Volkszeitung“ und andere katholische Blätter haben schon vor Jahren vor dem Schwarzischen Betriebe und dem merkwürdigen Gebahren seiner Reisenden gewarnt, jedoch ohne Erfolg. Erst der Krieg hat dem Treiben ein Ende gemacht. X

### Kirche und Unterricht

Der Weihbischof Hähling v. Langenauer aus Paderborn weilt gestern in Sachen des Bonifatiusvereins in Dresden und Chemnitz. Der hochw. Herr kam von Berlin, wofür er für die Zwecke des Katharinenstiftes am Montag einen Vortrag gehalten hat.

### Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden-Johannstadt. Die Stunden für die Ausübung des Allerheiligsten am kommenden Sonntag in der Herz-Jesu-Kirche sind folgendermaßen verteilt: 12 bis 1 Männerapostolat, 1—2 Herz-Jesu-Konferenz des Vincentius-Vereins und Verein Erieseener Katholiken, 2 bis 3 Pfarrkirchenchor Cäcilia, Jungfrauenverein St. Agnes und Schulkinder, 3—4 Elisabeth-Verein und die Missionsvereinigung katholischer Frauen und Jungfrauen, 4—5 Arbeiterverein und Jünglingsverein. Die Mitglieder des eucharistischen Männerapostolates wurden bereits von der Kanzel aus zur Begleitung des Sanctissimum bei der Schlußprozession (abends 6 Uhr) eingeladen.

Dresden. Sonntag, den 23. d. M., Mütterpredigt nach der um 6 Uhr abends stattfindenden Segensandacht in der Herz-Jesu-Kirche.

Katholischer Presbyter. Die verehrl. Ortsgruppen werden dringend gebeten, die genau berichtigten Mitglieder-Verzeichnisse schnellstens nach Dresden einzusenden, soweit noch nicht geschehen, da die Jahresberichte nunmehr in Druck gehen sollen. — Bei dieser Gelegenheit machen wir noch darauf aufmerksam, daß Zahlungen für den Presbyter auf Postcheck-Konto Leipzig Nr. 11007 (Friedrich Kaup, Dresden) zu leisten sind. Diese Zahlungen gehen unserer Kasse richtig zu. Nach der Hauptversammlung wird die Anschrift des Kontos geändert.

Dresden. (Kathol. Bürgerverein.) Wie bereits am 18. d. M. in diesem Blatte unter „Gemeinde-nachrichten“ von offizieller Seite mitgeteilt wurde, findet auf Anordnung unseres Herrn Bischofes nächsten Sonntag, den 23. Januar, wiederum ein allgemeiner Vortag und Vorkommtag der Katholiken Sachsens statt. Da auch unsere Hofkirche-Gemeinde daran teilnimmt, so bitten wir unsere Mitglieder sich an der früh 1/28 Uhr beginnenden Gemeinde-Kommunionfeier recht zahlreich zu beteiligen. Es wird aber dringend empfohlen, schon am Sonntag vorher zur hl. Weichte zu gehen. Gelegenheit hierzu ist von 4 Uhr nachmittags bis gegen 10 Uhr abends gegeben. Ferner werden die Mitglieder besonders noch auf die um 10 Uhr stattfindende Predigt mit hierauf folgender Prozession hingewiesen und in bezug hierauf gebeten, wegen Teilnahme an derselben in den Vänten der 1. Abteilung des Mittelschiffes Platz zu nehmen.

### Gerichtssaal

Bielefeld, 19. Januar. Der 24 Jahre alte David Lucht, der vom Schwurgericht Bielefeld im Juli v. J. wegen Ermordung seiner beiden 3 Jahre bezw. 9 Monate alten Kinder zweimal zum Tode verurteilt worden war, ist heute Morgen im Hofe des Gerichtsgenisses durch den Schatzrichter Köppler aus Magdeburg hingerichtet worden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hauptredakteur Richard Lauer, für Anzeigen A. J. Keller. — Druck und Verlag der „Sagania-Buchdruckerei G. m. b. H.“, sämtlich in Dresden.

### Vermalte Holz-Grabkreuze

G. Rütger, Werberstraße 4, Hart, Fernruf 2188.